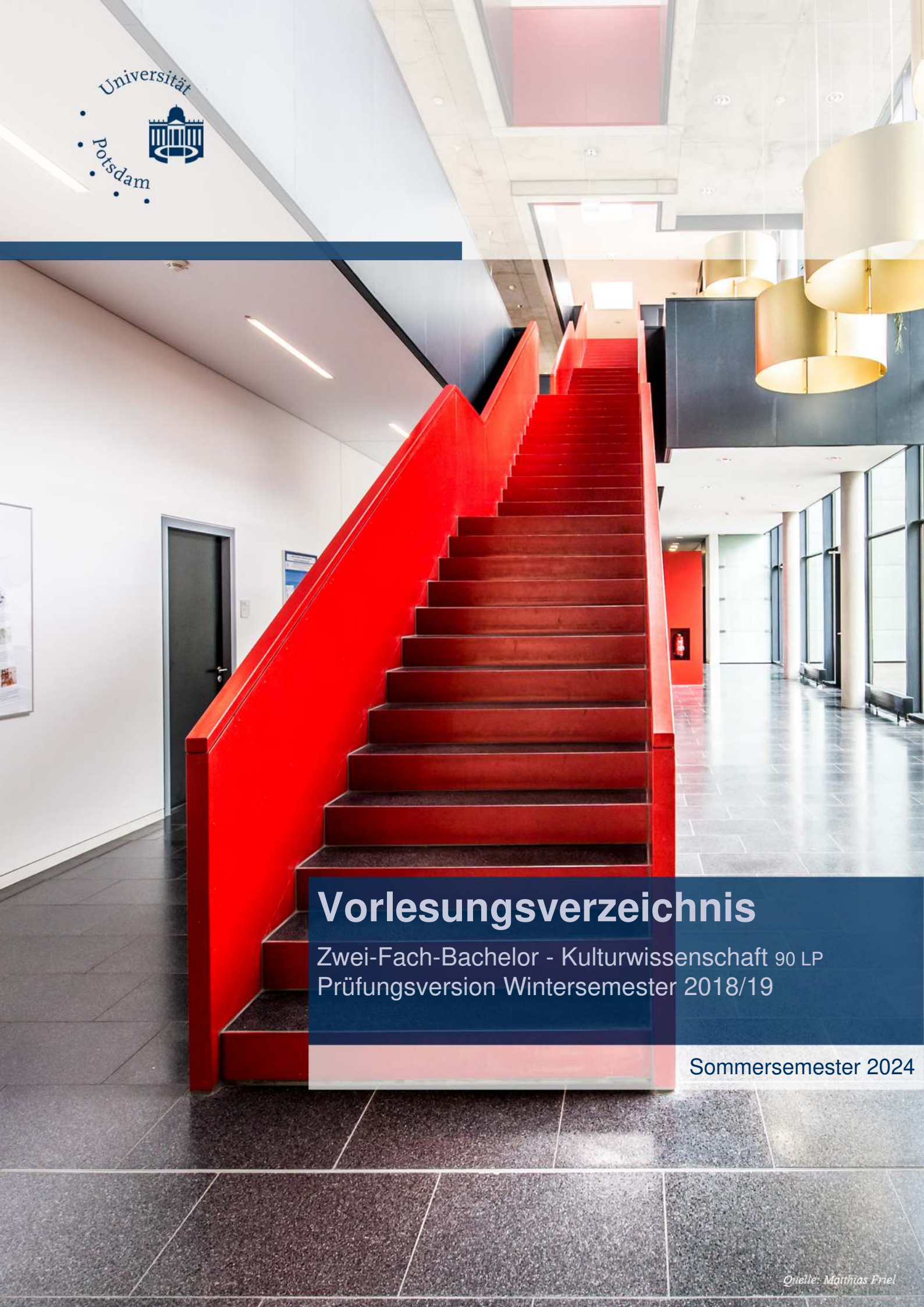


Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Kulturwissenschaft 90 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2018/19

Sommersemester 2024

Quelle: Matthias Friel

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 4

Pflichtmodule 5

AVL_BA_003 - Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste 5

107175 U - Vorlesungsbegleitende Übung zur Einführung in die Kulturwissenschaft II 5

107187 V - Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste II 5

AVL_BA_004 - Europäische Literaturen 5

105698 S - Montesquieu, Lettres persanes 5

105699 S - Baudelaire, Les Fleurs du mal 5

105726 S - Antonio Tabucchi 6

105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs 6

107177 S - Ali Smiths „Seasonal Quartet" 8

107181 U - (Re)Lektüren: Émile Zolas „Das Paradies der Damen" (1883) 8

107182 U - (Re)Lektüren: Vita Sackville-Wests „All Passion Spent" (1931) 8

107184 S - Jüdische Ermittler*innen im Kriminalroman und -film 8

108014 S - Spanisches Theater von Lorca bis Arrabal 8

108334 V - Mimesis. Wirklichkeitsdarstellung im Drama und Roman des 18. Jahrhunderts 9

108335 S - Literatur und Gesellschaft. Grundlagentexte der Literatur- und Kultursoziologie 9

108336 S - Zwischen Handel, technischem Wandel und literarischem Wert: das Feld der Verlage in Deutschland 9

108415 BL - Über Zeitgenossenschaft – und (das Sprechen über) Kunst 9

AVL_BA_005 - Visuelle Kulturen 9

107186 V - Niederländische Stadtkulturen 9

107188 S - Clash of Cultures: Gianlorenzo Bernini in Paris 9

107190 S - Das Portrait 9

108365 U - Bildbeschreibung vor Originalen 10

AVL_BA_006 - Auditive Kulturen 10

106306 V - Ereignis, Werk, Kontext: Grundlagen der Musikgeschichte 10

106308 S - Zwischen Spektralmusik und experimentellen Spieltechniken - Zeitgenössische Musik und Umwelt 10

108007 S - „Ich bin seit langem entschlossen, Jude zu sein": Arnold Schönberg (1874–1951) 11

AVL_BA_007 - Kulturwissenschaftliches Vertiefungsmodul 11

106307 S - Musikalische Avantgarde(n): Innovationen, Experimente, Brücke 11

106308 S - Zwischen Spektralmusik und experimentellen Spieltechniken - Zeitgenössische Musik und Umwelt 11

107178 S - Mode und (queeres) Begehren 12

107184 S - Jüdische Ermittler*innen im Kriminalroman und -film 12

107185 S - Jüdische Körperbilder in Literatur und Film 13

108008 S - kol ischa – „Stimme der Frau" in der jüdischen Musik 13

108174 S - Zwischen Handschrift und Ideenkunst. Marcel Duchamps kontextbezogene Strategie als Wende in der modernen Kunst. 14

108344 S - Publizieren in der zeitgenössischen Kunst 14

108364 S - Spiel und Spielzeug im Industriezeitalter 14

108416 BL - Münchner Moderne – ein Exkursionsseminar 14

AVL_BA_008 - Forschungs- und Praxismodul Kulturwissenschaft der Künste 14

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

106307 S - Musikalische Avantgarde(n): Innovationen, Experimente, Brücke 14

106309 S - Musik als soziales Phänomen: Einführung in die Musiksoziologie 15

106310 S - Klang | Kollaboration | Krise – Ein exploratives Hörprojekt im Überschneidungsbereich von Musikforschung, Ökologie und Human-Animal Studies 16

107172 S - 4321 17

107183 S - Geschichten des Feminismus III: Publikationsprojekt 17

108174 S - Zwischen Handschrift und Ideenkunst. Marcel Duchamps kontextbezogene Strategie als Wende in der modernen Kunst. 17

Akademische Grundkompetenzen..... 18

AVL_BA_001 - Wissenschaftliches Arbeiten und Planen Kulturwissenschaft 18

AVL_BA_002 - Präsentation und Vermittlung Kulturwissenschaft 18

107176 TU - Präsentation und Vermittlung 18

108034 TU - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät 18

Glossar 20

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhytmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
PL	Prüfungsleistung
PNL	Prüfungsnebenleistung
SL	Studienleistung
L	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

AVL_BA_003 - Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste

107175 U - Vorlesungsbegleitende Übung zur Einführung in die Kulturwissenschaft II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	09.04.2024	Barbara Straka
2	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	10.04.2024	Barbara Straka
3	U	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	08.04.2024	Dr. phil. Maria Weilandt

107187 V - Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	11.04.2024	Prof. Dr. Andreas Köstler, Dr. Pascal Rudolph, N.N.

AVL_BA_004 - Europäische Literaturen

105698 S - Montesquieu, Lettres persanes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.1.21	09.04.2024	Dr. Sabine Zangenfeind

Kommentar

Montesquieus Briefroman *Lettres persanes* (1724/1754) ist nicht nur eines der Hauptwerke der französischen Frühaufklärung, sondern auch ein Bestseller im 18. Jahrhundert: Der Blick von zwei persischen Reisenden auf das zeitgenössische Frankreich und ein ‚orientalischer' Rahmen, der im Serail angesiedelt ist, weckten das Interesse des Lesepublikums. Das Seminar untersucht die gattungsspezifischen Merkmale des Briefromans, widmet sich der Problematisierung von Kategorien wie ‚Orient' und ‚Okzident' sowie ‚Identität' und ‚Alterität', analysiert die Beziehung zwischen Binnen- und Rahmenebene und beschäftigt sich mit den zentralen Themen des Textes wie Geschlechterbeziehungen, Religion, Politik, Gesellschaft und Kultur.

Voraussetzung

Siehe entsprechende Studienordnungen.

Literatur

Campagna, Norbert (2001): *Charles de Montesquieu. Eine Einführung* . Düsseldorf: Parerga.

Starobinski, Jean ([4] 1994): *Montesquieu* . Paris: Seuil.

Wolfzettel, Friedrich (2000): „Montesquieu, *Les Lettres persanes* (1721/1754), in: Dietmar Rieger (Hg.): *18. Jahrhundert. Roman* . Tübingen: Stauffenburg, S. 41-84.

Leistungsnachweis

Testat: Referat

105699 S - Baudelaire, Les Fleurs du mal

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.21	10.04.2024	Cordula Wöbbeking

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Leistungsnachweis

Testat: Referat

105726 S - Antonio Tabucchi

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.1.21	10.04.2024	Dr. Sabine Zangenfeind

Kommentar

Nachdem die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ereignisse der 1968er Bewegung den neoavantgardistischen *gruppo 63* auseinanderfallen lassen und kurzzeitig zu einer Wiederbelebung der 'engagierten' Literatur führen, setzt sich ab Mitte der 1970 Jahre eine neue ‚Lust am Erzählen' durch. Zur Gruppe der neuen sog. *giovani scrittori* , deren Erzählweise sich u.a. durch metanarrative Elemente auszeichnet, gehört auch Antonio Tabucchi (1943-2012). Im Zentrum des Seminars steht die erzähltechnische Analyse von Texten wie *Il gioco del rovescio* (1981), *Piccoli equivoci senza importanza* (1985), *Sostiene Pereira* (1994), *Notturno indiano* (1984).

Voraussetzung

Siehe enstprechende Studienordnungen.

Literatur

Borsari, Andrea (Hg.) (1991): „Cos'è una vita se non viene raccontata? Conversazione con Antonio Tabucchi", in: *Italienisch* 26, S. 2-23.

Brizio-Skov, Flavia (2002): *Antonio Tabucchi. Navigazioni in un arcipelago narrativo* . Cosenza: Pellegrini.

Felten, Hans (1990): „‚Sono sicuro di aver già visto questa scena,e non solo questa…'". Zur Erzähltechnik der sogenannten ‚giovani scrittori'", in: *Italienisch* 23, S. 2-12.

Felten, Hans und Uta (1992): „‚Traumspiel mit Texten'. Zu Antonio Tabucchis Erzählung *Il gioco del rovescio* (1981)", in: *Italienisch* 27, S. 58-69.

Sempoux, André (1990): „Antonio Tabucchi: des frontières incertaines", in: *Les Lettres Romanes* 44, S. 357-363.

Sempoux, André (1995): „Il tessuto narrativo in Antonio Tabucchi", in: Vanvolsem, Serge, Franco Musarra, Bart Van den Bossche (Hg.): *I tempi del rinnovamento* . Atti del Convegno Iinternazionale „Rinnovamento del codice narrativo in Italia dal 1945 al 1992", Bruxelles 3-8 maggio 1998, Vol. 1, Roma: Bulzoni, S. 501-513.

Setzkorn, Sylvia (2003): *Vom Erzählen erzählen. Metafiktion im französischen und italienischen Roman der Gegenwart* . Tübingen: Stauffenburg.

Leistungsnachweis

Testat: Referat

105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.02	11.04.2024	Julian Drews

Kommentar

Texte in Dialogform existieren innerhalb des europäischen Schrifttums seit der Antike und sie treten in einer Vielzahl an funktionalen Zusammenhängen auf. Sie können Grundlage theatraler Inszenierungen sein, sie können dialektische Wahrheitsfindung repräsentieren oder als didaktisches Hilfsmittel dienen. Mittelalter, Renaissance und Aufklärung finden jeweils spezifische Formen an die bestehenden Traditionen anzuknüpfen.

Im Kontext der Moderne (verstanden als die Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) wird literarische Dialogizität als eine Möglichkeit diskutiert, den Wegfall des archimedischen Punktes zu bearbeiten. Eine Gesellschaft, die keine verbindliche (z. B. göttliche) Außenperspektive mehr hat, muss sich grundsätzlich mit dem Plural möglicher Positionen auseinandersetzen, was zur Inszenierung von Mehrstimmigkeit in fiktionalen Prosatexten führen kann. Somit wird der Dialog auch zu einer epistemologisch relevanten Größe.

Das Seminar wird einzelne Stationen dialogischer Textproduktion von Platon bis zur Gegenwart nachvollziehen und dabei sowohl der Form selbst als auch ihrer Reflexion in der Forschung Raum geben. Vorbereitend sollte Platons *Gastmahl* (*Symposion*) gelesen werden.

Literatur

Auswahl

Bakhtin, Mikhail (1981): *The Dialogic Imagination: Four Essays* . Austin: University of Texas Press.

Föllinger, Sabine und Gernot Michael Müller (Hg.) (2013): *Der Dialog in der Antike: Formen und Funktionen einer literarischen Gattung zwischen Philosophie, Wissensvermittlung und dramatischer Inszenierung* . Berlin/ Boston: de Gruyter.

Galle, Roland (1980): „Diderot – oder die Dialogisierung der Aufklärung," in Jürgen v. Stackelberg et. al. (edd.): *Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Europäische Aufklärung III* , Wiesbaden: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, 209-247.

Hausmann, Matthias und Marita Liebermann (Hg.) (2014): *Inszenierte Gespräche: zum Dialog als Gattung und Argumentationsmodus in der Romania vom Mittelalter bis zur Aufklärung* . Berlin: Weidler.

Hempfer, Klaus W. (2004): *Poetik des Dialogs: aktuelle Theorie und rinascimentales Selbstverständnis* . Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Hempfer, Klaus W. und Anita Traninger (Hg.) (2010): *Der Dialog im Diskursfeld seiner Zeit: von der Antike bis zur Aufklärung* . Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Honnacker, Hans (2002): *Der literarische Dialog des primo Cinquecento: Inszenierungsstrategien und Spielraum* . Baden-Baden: Koerner.

Kristeva, Julia (1972): „Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman" [1967]. In: *Literaturwissenschaft und Linguistik. Ergebnisse und Perspektiven* , Bd. 3: *Zur linguistischen Basis der Literaturwissenschaft* . Frankfurt/Main, S. 345–375.

Weise, Marten (2024): *Dialog als Denkfigur* . Bielefeld: trancript Verlag.

Leistungsnachweis

Bzgl. des Erwerbs von Leistungspunkten konsultieren Sie bitte die Ordnung ihres Studiengangs.

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

107177 S - Ali Smiths „Seasonal Quartet"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	09.04.2024	Dr. phil. Maria Weilandt

107181 U - (Re)Lektüren: Émile Zolas „Das Paradies der Damen" (1883)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.01.1.07	08.04.2024	Dr. phil. Maria Weilandt

107182 U - (Re)Lektüren: Vita Sackville-Wests „All Passion Spent" (1931)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.01.1.07	09.04.2024	Dr. phil. Maria Weilandt

107184 S - Jüdische Ermittler*innen im Kriminalroman und -film

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	08.04.2024	PD Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Kommentar

Jüdische Detektiv*innen haben spätestens mit der "Rabbi Small"-Reihe (1964-1996) des US-amerikanischen Autors Harry Kemelman Einzug in die Kriminalliteratur gehalten. Der geistliche Ermittler löst zahlreiche Fälle und dabei erfährt der*die Leser*in Allerlei über Judentum und jüdisches Leben. Dieses 'didaktische Moment' ist auch aktuelleren Kriminalromanen mit jüdischen Detektivfiguren immanent, Spannung und Unterhaltung sollen freilich auch nicht zu kurz kommen. Im Seminar werden - ausgehend von Kemelman - verschiedene jüdische Ermittler*innen in Literatur und Film vorgestellt und analysiert. Dabei steht die Frage nach dem Kriminalroman und -film als Seismograph einer allgemeingesellschaftlichen Stimmungslage im Vordergrund.

Literatur

Anna-Dorothea Ludewig (Hg.): Im Anfang war der Mord. Juden und Judentum im Detektivroman. Berlin 2012.

Jeanne Ruffing: Identität ermitteln. Ethnische und postkoloniale Kriminalromane zwischen Popularität und Subversion. Würzburg 2011.

Lea Wohl von Haselberg: Und nach dem Holocaust? Jüdische Spielfilmfiguren im (west-)deutschen Film und Fernsehen nach 1945. Berlin 2016.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

108014 S - Spanisches Theater von Lorca bis Arrabal

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Dr. phil. Jens Häseler

Kommentar

Poetisch, politisch, sprachgewaltig – so ließe sich spanisches Theater im 20. Jahrhundert umschreiben. Mit Federico García Lorca und Rafael Alberti sollen gleich zu Beginn des Kurses zwei Dichter zu hören sein, deren Theaterarbeiten von starker Bildsprache geprägt sind.

In der Nachkriegszeit und während der Franco-Diktatur reagieren Theaterautoren mit unterschiedlichsten Mitteln auf die Einschränkungen durch die Zensur. Zwei Autoren sollen paradigmatisch zu Wort kommen: Antonio Buero Vallejo und Antonio Sastre.

Der im Exil international bekannt gewordenen Fernando Arrabal hat – mit klar „spanischer Handschrift" zu einer Erneuerung der Theaterpraxis im 20. Jahrhundert beigetragen und soll daher helfen in der Seminardiskussion die wesentlichen Elemente der Theaterentwicklung zusammenfassend zur Sprache zu bringen.

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Leistungsnachweis

Referat (20 Min.) oder Textarbeit (6-8 Seiten)

108334 V - Mimesis. Wirklichkeitsdarstellung im Drama und Roman des 18. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.12	11.04.2024	PD Dr. Heribert Tommek

108335 S - Literatur und Gesellschaft. Grundlagentexte der Literatur- und Kultursoziologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	11.04.2024	PD Dr. Heribert Tommek

108336 S - Zwischen Handel, technischem Wandel und literarischem Wert: das Feld der Verlage in Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 14:00	14t.	1.08.0.59	12.04.2024	PD Dr. Heribert Tommek

108415 BL - Über Zeitgenossenschaft – und (das Sprechen über) Kunst

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Mo	10:00 - 16:00	14t.	1.12.1.11	13.05.2024	Prof. Dr. Johannes Ungelenk
1	BL	Di	10:00 - 16:00	14t.	1.09.2.13	14.05.2024	Prof. Dr. Johannes Ungelenk

AVL_BA_005 - Visuelle Kulturen

107186 V - Niederländische Stadtkulturen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	09.04.2024	Prof. Dr. Andreas Köstler

Kommentar

Beginnend bei Johan Huizinga, der die spätmittelalterliche Stadtkultur der Niederlande als Herbst des Mittelalters bezeichnete und damit von der Aufbruchsstimmung europäischer Modernisierungen absetzte, wie sie sein Kollege Jacob Burckhardt anhand der italienischen Renaissance beschrieb, möchte die Vorlesung den Besonderheiten der niederländischen Stadtkulturen im Norden und Süden der low countries auf die Spur kommen. Dabei liegt der Fokus durchaus auf den nördlichen Niederlanden, denen man als calvinistischer Supermacht im goldenen Zeitalter des 17. Jahrhunderts gerne den Vorzug vor ihrem Gegenmodell, den katholischen südlichen Niederlanden, gab. Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf den kulturellen Unterschieden zwischen den südlichen und den nördlichen Niederlanden, auf den Stadtentwicklungen Amsterdams, Antwerpens und Brüssels, dazu auf den Spätfolgen des calvinistischen Bildersturms, der die moderne bürgerliche Bildkultur der Sammlungen erst begründete. Das Interesse reicht aber auch bis zum heutigen Boom holländischer Architektur in Rotterdam und Amsterdam, dem Phänomen der Versäulung der Gesellschaft und damit den Problemen der lange als Muster des Liberalismus gepriesenen Gesellschaften, die derzeit (siehe die Wahl in den Niederlanden) die Folgen der Dekolonisierung zu spüren bekommen. Die Vorlesung dient nicht zuletzt der Vorbereitung einer Exkursion nach Amsterdam und Antwerpen im Juni.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 233151 - Vorlesung (unbenotet)

107188 S - Clash of Cultures: Gianlorenzo Bernini in Paris

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.04	11.04.2024	Prof. Dr. Andreas Köstler

107190 S - Das Portrait

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.04	12.04.2024	Prof. Dr. Andreas Köstler

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

108365 U - Bildbeschreibung vor Originalen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	N.N. (ext)	10.04.2024	Claire Rose
2	U	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.01	12.04.2024	Katja Bernhardt
2	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	N.N. (ext)	19.04.2024	Katja Bernhardt
2	U	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.01	19.07.2024	Katja Bernhardt

AVL_BA_006 - Auditive Kulturen

106306 V - Ereignis, Werk, Kontext: Grundlagen der Musikgeschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	11.04.2024	Dr. Pascal Rudolph

106308 S - Zwischen Spektralmusik und experimentellen Spieltechniken - Zeitgenössische Musik und Umwelt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	2.06.1.01	11.04.2024	Martina Brandorff

Kommentar

»Klima | Klang | Transformation« – diese Konferenz findet vom 13.06.-15.06.2024 an der Universität Potsdam statt und Sie können diese im Rahmen des Seminars mitgestalten. Ökologische und musikwissenschaftliche Fragen sollen in diesem Seminar diskutiert und vertieft werden, etwa in Bezug auf zeitgenössische Musik. Umweltliches Hören, Spektralmusik und Geräuschmusik können beispielsweise Schwerpunktthemen für Projekte sein, die wir gemeinsam erarbeiten, Ihre eigenen Ideen und Vorschläge sind erwünscht und gefragt!

Ablauf:

Nach den drei Einführungssitzungen, in denen mögliche Projekt-/Forschungsfelder vorgestellt werden, werden wir in die Projektarbeit übergehen. Ein Projekt kann entweder allein oder in Kleingruppen verfolgt werden. Am Ende der Projektarbeit (13.06.2024) soll ein »Abschlussprodukt« stehen; dies kann sein:

i.) ein Science-Slam-Vortrag (ca. 3min),

ii.) ein Posterbeitrag,

iii.) ein künstlerischer Beitrag (Installation, Konzert, Performance …) mit wissenschaftlichem Anspruch (artistic research).

Die Abschlussprodukte werden am 15.06.2024 im Rahmen der Konferenz »Klima | Klang | Transformation« vorgestellt.

Die Konferenz »Klima | Klang | Transformation« findet vom 13.06.-15.06.2024 in Potsdam statt, gefolgt vom gleichnamigen Festival des Kulturlabors »Klanglandschaften« (in Mühlenbeck, Brandenburg). **Die Konferenzteilnahme am 15.06.2024, 14-18 Uhr ist für alle Teilnehmer*innen des Seminars verpflichtend.** Zu den weiteren Konferenz- und Festivaltagen sind Sie sehr herzlich eingeladen!

Die Seminarsprache ist deutsch. Eine Bereitschaft, sich auch mit englischsprachiger Forschungsliteratur auseinanderzusetzen, wird jedoch vorausgesetzt.

Bei Fragen können Sie mich gerne im Vorfeld via Mail kontaktieren: Martina Brandorff – martina.brandorff@uni-potsdam.de

Literatur (Auswahl):

Allen, Aaron S.; Dawe, Kevin (Hg.) (2016): Current Directions in Ecomusicology. Music, Culture, Nature. New York, London: Routledge Taylor & Francis Group (Routledge Research in Music, 13).

Rehding, Alexander (2012): Brauchen wir eine Ökomusikwissenschaft? In: Archiv für Musikwissenschaft 69 (3), S. 187–195.

108007 S - „Ich bin seit langem entschlossen, Jude zu sein”: Arnold Schönberg (1874–1951)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.04	08.04.2024	Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Kommentar

Arnold Schönberg gilt als einer der einflussreichsten Musiker des 20. Jahrhunderts, er begründete ganz wesentlich den Fortschritts- und Revolutionsgedanken in der modernen musikalischen Kultur und prägte somit die spätere Entwicklung der Neuen Musik.

Eine wichtige Facette seiner Biografie stellt seine Beziehung zum Judentum dar. Während er sich noch 1921 als deutschen Komponisten identifizierte, der „die Überlegenheit der deutschen Musik für die nächsten hundert Jahre” sichern sollte, begann gleichzeitig seine intensive und langanhaltende Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Identität und mit dem Zionismus, die zeitweise sogar die Form eines politischen Aktivismus annahm. Bedeutende Kompositionen wie die Oper „Moses und Aron”, die Kantate „Ein Überlebender aus Warschau” oder die späten Chorwerke sind in diesem Kontext zu verstehen.

Leistungsnachweis

Protokoll 2-3 Seiten

AVL_BA_007 - Kulturwissenschaftliches Vertiefungsmodul

106307 S - Musikalische Avantgarde(n): Innovationen, Experimente, Brücke

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.06.1.01	10.04.2024	Marius Hofbauer

Kommentar

Was sind musikalische Avantgarden? Ist *die* »Avantgarde« (nur) eine historische Bestimmung? Eine künstlerische Einstellung? Gibt es musikalische Avantgarden heute noch? Wie entwickelten sich Avantgarden in den USA und in Europa? Und wie klingt Avantgarde überhaupt?

Diesen und weiterführenden Fragen zur Musik des 20. Jahrhunderts (insbesondere ca. 1910 - 1975) widmet sich das musikwissenschaftliche Seminar »Musikalische Avantgarde(n)«. Gemeinsam erörtern wir das Definitionsproblem von »Avantgarde« und widmen uns der Entwicklung avantgardistischer Musik in Europa und den USA. Im Zentrum steht dabei der Dialog zwischen Literaturarbeit und Hören. Mit Werken u.a. von Schönberg, Stravinsky und Boulez (europäische Avantgarde) und Henry Cowell, John Cage und Morton Feldman (US-amerikanische Avantgarde) hören wir uns durch die avantgardistischen Musiken des 20. Jahrhunderts und reflektieren deren Ästhetiken der Innovationen, Experimente und Brüche.

Es werden deutsch- und englischsprachige Texte gelesen.

Das Seminar beinhaltet die Teilnahme an einer Veranstaltung der Konferenz »Klima | Klang | Transformation«, voraussichtlich am 13.06.2024 .

106308 S - Zwischen Spektralmusik und experimentellen Spieltechniken - Zeitgenössische Musik und Umwelt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	2.06.1.01	11.04.2024	Martina Brandorff

Kommentar

»Klima | Klang | Transformation« – diese Konferenz findet vom 13.06.-15.06.2024 an der Universität Potsdam statt und Sie können diese im Rahmen des Seminars mitgestalten. Ökologische und musikwissenschaftliche Fragen sollen in diesem Seminar diskutiert und vertieft werden, etwa in Bezug auf zeitgenössische Musik. Umweltliches Hören, Spektralmusik und Geräuschmusik können beispielsweise Schwerpunktthemen für Projekte sein, die wir gemeinsam erarbeiten, Ihre eigenen Ideen und Vorschläge sind erwünscht und gefragt!

Ablauf:

Nach den drei Einführungssitzungen, in denen mögliche Projekt-/Forschungsfelder vorgestellt werden, werden wir in die Projektarbeit übergehen. Ein Projekt kann entweder allein oder in Kleingruppen verfolgt werden. Am Ende der Projektarbeit (13.06.2024) soll ein »Abschlussprodukt« stehen; dies kann sein:

i.) ein Science-Slam-Vortrag (ca. 3min),

ii.) ein Posterbeitrag,

iii.) ein künstlerischer Beitrag (Installation, Konzert, Performance …) mit wissenschaftlichem Anspruch (artistic research).

Die Abschlussprodukte werden am 15.06.2024 im Rahmen der Konferenz »Klima | Klang | Transformation« vorgestellt.

Die Konferenz »Klima | Klang | Transformation« findet vom 13.06.-15.06.2024 in Potsdam statt, gefolgt vom gleichnamigen Festival des Kulturlabors »Klanglandschaften« (in Mühlenbeck, Brandenburg). **Die Konferenzteilnahme am 15.06.2024, 14-18 Uhr ist für alle Teilnehmer*innen des Seminars verpflichtend.** Zu den weiteren Konferenz- und Festivaltagen sind Sie sehr herzlich eingeladen!

Die Seminarsprache ist deutsch. Eine Bereitschaft, sich auch mit englischsprachiger Forschungsliteratur auseinanderzusetzen, wird jedoch vorausgesetzt.

Bei Fragen können Sie mich gerne im Vorfeld via Mail kontaktieren: Martina Brandorff – martina.brandorff@uni-potsdam.de

Literatur (Auswahl):

Allen, Aaron S.; Dawe, Kevin (Hg.) (2016): Current Directions in Ecomusicology. Music, Culture, Nature. New York, London: Routledge Taylor & Francis Group (Routledge Research in Music, 13).

Rehding, Alexander (2012): Brauchen wir eine Ökomusikwissenschaft? In: Archiv für Musikwissenschaft 69 (3), S. 187–195.

107178 S - Mode und (queeres) Begehren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSa	1.08.0.64	24.05.2024	Dr. phil. Maria Weilandt
1	S	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSa	1.04.2.06	14.06.2024	Dr. phil. Maria Weilandt

107184 S - Jüdische Ermittler*innen im Kriminalroman und -film

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	08.04.2024	PD Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Kommentar

Jüdische Detektiv*innen haben spätestens mit der "Rabbi Small"-Reihe (1964-1996) des US-amerikanischen Autors Harry Kemelman Einzug in die Kriminalliteratur gehalten. Der geistliche Ermittler löst zahlreiche Fälle und dabei erfährt der*die Leser*in Allerlei über Judentum und jüdisches Leben. Dieses 'didaktische Moment' ist auch aktuelleren Kriminalromanen mit jüdischen Detektivfiguren immanent, Spannung und Unterhaltung sollen freilich auch nicht zu kurz kommen. Im Seminar werden - ausgehend von Kemelman - verschiedene jüdische Ermittler*innen in Literatur und Film vorgestellt und analysiert. Dabei steht die Frage nach dem Kriminalroman und -film als Seismograph einer allgemeingesellschaftlichen Stimmungslage im Vordergrund.

Literatur

Anna-Dorothea Ludewig (Hg.): Im Anfang war der Mord. Juden und Judentum im Detektivroman. Berlin 2012.

Jeanne Ruffing: Identität ermitteln. Ethnische und postkoloniale Kriminalromane zwischen Popularität und Subversion. Würzburg 2011.

Lea Wohl von Haselberg: Und nach dem Holocaust? Jüdische Spielfilmfiguren im (west-)deutschen Film und Fernsehen nach 1945. Berlin 2016.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

107185 S - Jüdische Körperbilder in Literatur und Film

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	08.04.2024	PD Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Kommentar

Jüdische Körper sind in besonderem Maße Ziel von Zuschreibungen und Projektionen, und das gilt sowohl für männliche als auch für weibliche Körper. Die Vorstellung von einem spezifisch jüdischen Körpers prägte erotische und antisemitische Phantasien und entfaltete in der NS-Zeit eine tödliche Wirkmacht. Im Seminar werden jüdische Selbst- und Fremdbilder in Literatur und Film untersucht, dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Interdependenz von Antisemitismus und Misogynie liegen.

Literatur

Sander L. Gilman (Hg. u.a.): „Der schejne Jid": das Bild des „jüdischen Körpers" in Mythos und Ritual (Ausstellungskatalog). Wien 1998.

Anna-Dorothea Ludewig: „Jüdinnen" – Literarische Weiblichkeitsentwürfe im 20. Jahrhundert. Berlin u.a. 2022: https://doi.org/10.1515/9783110778953 (Open Access)

Lea Wohl von Haselberg/Juliane Sucker (Hg.): Bilder des Jüdischen: Selbst- und Fremdzuschreibungen im 20. und 21. Jahrhundert. Berlin u.a. 2013: https://opac.ub.uni-potsdam.de/DB=1/XMLPRS=N/PPN?PPN=1652197257

108008 S - kol ischa – „Stimme der Frau" in der jüdischen Musik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.04	08.04.2024	Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Kommentar

Die Anfänge der jüdischen religiösen Musik reichen weit in die biblische Zeit zurück. Das jüdische politische und spirituelle Zentrum wurde vor etwa 3000 Jahren die Stadt Jerusalem mit dem dort erbauten Tempel als Kultstätte und das einzige Haus Gottes. Nach der endgültigen Zerstörung des Tempels im Jahre 70 n.Chr. übernahmen die zahlreichen Synagogen die Funktion eines spirituellen Zentrums des jüdischen Lebens. Die neuen liturgischen Formen und ein neues Religionsverständnis brachten seitdem auch eine andere Musikästhetik mit sich.

Der wichtigste Schwerpunkt des Kurses – neben der allgemeinen Einführung – ist die Rolle der Frau in der jüdischen Musik in historischer Perspektive und in der Gegenwart. Während die kol ischa (Stimme der Frau) im orthodoxen Judentum zum großen Teil immer noch verpönt ist, haben Frauen in vielen Bereichen der jüdischen Musikkultur inzwischen eine volle Gleichberechtigung erlangt.

Leistungsnachweis

Protokoll 2-3 Seiten

108174 S - Zwischen Handschrift und Ideenkunst. Marcel Duchamps kontextbezogene Strategie als Wende in der modernen Kunst.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	N.N. (ext)	10.04.2024	Dr. Philipp John

Kommentar

Anmeldung unter: john@fluxus-plus.de.

Das Seminar setzt sich mit einem der wohl folgenreichsten künstlerischen Ideen des 20. Jahrhunderts auseinander. Marcel Duchamps Idee des Readymade ermöglichte es ihm, über sein künstlerisches Schaffen als Maler hinaus Begrifflichkeiten zu formulieren, die auf surrealistischen und dadaistischen Überlegungen basierten. Er ging dabei jedoch weit über seine kubistischen Frühwerke hinaus und entwickelte einen selbstreflexiven und kontextbezogenen Kunstbegriff. Die zunächst einfach erscheinende Idee des Readymade beeinflusste dadurch spätestens seit den 1960er Jahren die zeitgenössische Kunst, wie kaum eine andere. Das Seminar bietet darüber hinaus die Möglichkeit sich mit dem Phänomen „Duchamp" und seiner Rezeption, insbesondere auch mit der Rekonstruktion seiner Biographie in der Forschung auseinanderzusetzen.

Literatur

Literaturempfehlungen:
Daniels, Dieter: Readymade century. Leipzig 2019.
Erfurth, Eric: Marcel Duchamp - Flaschentrockner: Doxographie. Obernburg a.M. 1997.
Blunck, Lars: Marcel Duchamp: Porte-bouteilles. Nürnberg 2014
Panhans-Bühler, Ursula: Gegeben sei: die Gabe. Duchamps Flaschentrockner in der vierten Dimension. Hamburg 2009.
Herz, Rudolph: Le Mystère de Munich. München 2012.
Wiehager, Renate / Neuburger, Katharina: Duchamp and the women : friendship, collaboration, network. Köln 2020.

Leistungsnachweis

3 LP regelmäßige Teilnahme bzw. 6LP + mündliche Prüfung

108344 S - Publizieren in der zeitgenössischen Kunst

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 16:00	Einzel	1.12.1.11	08.04.2024	Vanessa Adler
1	S	Mo	12:00 - 16:00	14t.	N.N. (ext)	22.04.2024	Vanessa Adler

108364 S - Spiel und Spielzeug im Industriezeitalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	10.04.2024	Henriette Marsden

108416 BL - Münchner Moderne – ein Exkursionsseminar

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	N.N.	08:00 - 19:45	Block	N.N. (ext)	03.06.2024	Prof. Dr. Johannes Ungelenk

AVL_BA_008 - Forschungs- und Praxismodul Kulturwissenschaft der Künste

106307 S - Musikalische Avantgarde(n): Innovationen, Experimente, Brücke

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.06.1.01	10.04.2024	Marius Hofbauer

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Kommentar

Was sind musikalische Avantgarden? Ist *die* »Avantgarde« (nur) eine historische Bestimmung? Eine künstlerische Einstellung? Gibt es musikalische Avantgarden heute noch? Wie entwickelten sich Avantgarden in den USA und in Europa? Und wie klingt Avantgarde überhaupt?

Diesen und weiterführenden Fragen zur Musik des 20. Jahrhunderts (insbesondere ca. 1910 - 1975) widmet sich das musikwissenschaftliche Seminar »Musikalische Avantgarde(n)«. Gemeinsam erörtern wir das Definitionsproblem von »Avantgarde« und widmen uns der Entwicklung avantgardistischer Musik in Europa und den USA. Im Zentrum steht dabei der Dialog zwischen Literaturarbeit und Hören. Mit Werken u.a. von Schönberg, Stravinsky und Boulez (europäische Avantgarde) und Henry Cowell, John Cage und Morton Feldman (US-amerikanische Avantgarde) hören wir uns durch die avantgardistischen Musiken des 20. Jahrhunderts und reflektieren deren Ästhetiken der Innovationen, Experimente und Brüche.

Es werden deutsch- und englischsprachige Texte gelesen.

Das Seminar beinhaltet die Teilnahme an einer Veranstaltung der Konferenz »Klima | Klang | Transformation«, voraussichtlich am 13.06.2024 .

106309 S - Musik als soziales Phänomen: Einführung in die Musiksoziologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.06.1.01	09.04.2024	Dr. Gina Emerson

Kommentar

Musik als soziales Phänomen: Einführung in die Musiksoziologie

Das Feld der Musiksoziologie versteht Musik als soziales Handeln. Sie untersucht unterschiedliche Facetten der Beziehung zwischen Musik und Gesellschaft – von den Funktionen von Musik in heutigen und vergangenen Gesellschaften und den sozialen und politischen Bedingungen ihrer Produktion, Vermittlung und Rezeption bis hin zu Prozessen der Identitätsschaffung und Bedeutungsbildung auf der individuellen Ebene.

Zentrales Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmer*innen einen Überblick über die Grundlagen, Kernproblemfelder und Methoden der Musiksoziologie zu vermitteln. Neben der Auseinandersetzung mit Schlüsselwerken und Konzepten aus deutsch- und englischsprachigem Raum werden heutige musiksoziologische Theorien, Forschungsmethoden und empirische Ergebnisse gemeinsam analysiert und diskutiert. Dabei wird auf aktuelle Themenschwerpunkte und Projektbeispiele eingegangen (z.B. Musik und Demokratie, Forschung zu den sozial-ökologischen Bedingungen der Musikproduktion). Zudem werden die Schnittstellen zwischen der Musiksoziologie und weiteren (Sub)disziplinen – u.a. Musikgeschichte, Musikanthropologie und -ethnologie, Musikpsychologie, Kultursoziologie – und das Potenzial der Interdisziplinarität in der Musikforschung beleuchtet.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben.

Die Seminarsprache ist deutsch. Eine Bereitschaft, sich auch mit englischsprachiger Forschungsliteratur auseinanderzusetzen, wird jedoch vorausgesetzt.

Bei Fragen können Sie mich gerne im Vorfeld per Mail kontaktieren: Dr. Gina Emerson, gina.emerson@uni-potsdam.de

Literatur (Auswahl):

Adlington, R. (2023). *Musical Models of Democracy* . Oxford: Oxford University Press.

Blaukopf, K. (1996). *Musik im Wandel der Gesellschaft: Grundzüge der Musiksoziologie.* 2. erw. Auflage. Darmstadt: wbg/ Herder.

Born, G. (2010). For a Relational Musicology: Music and Interdisciplinarity, Beyond the Practice Turn. *Journal of the Royal Musical Association* . 135(2), S. 205-243.

de la Motte-Haber, H. (2007). Musikwissenschaft und Musiksoziologie: Wandlungen des Forschungsinteresses. In: Neuhoff, H., & de la Motte-Haber, H. [Hrsg.] . Handbuch der Systematischen Musikwissenschaft, Bd. 4. Laaber: Laaber Verlag. S. 19-32.

DeNora, T. (2000). *Music in Everyday Life.* Cambridge: Cambridge University Press.

DeNora, T. (2003). *After Adorno: Rethinking Music Sociology* . Cambridge: Cambridge University Press.

Kaden, C./Mackensen [Hrsg.] (2006). Bärenreiter Studienbücher Musik 15. Kassel, Basel, London & New York: Bärenreiter.

Nowak, R./Bennett, A. (2022). . Abingdon & New York: Routledge.

106310 S - Klang | Kollaboration | Krise – Ein exploratives Hörprojekt im Überschneidungsbereich von Musikforschung, Ökologie und Human-Animal Studies

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.06.1.01	09.04.2024	Dr. Pascal Rudolph

Kommentar

Der Kurs skizziert die Bandbreite der theoretischen Ansätze und Methoden, die im Kontext der Sound Studies entstanden. Besonderes »Ohrenmerk« gilt hierbei ökologischen und nicht-menschlichen Aspekten. In den Blockveranstaltungen werden wir aktuelle Forschungsbeiträge diskutieren, gemeinsame Analysen anfertigen und praktische Hörübungen durchführen. Darüber hinaus werden wie eine wissenschaftliche Konferenz besuchen und einen Soundwalk durch die Potsdamer Innenstadt unternehmen.

- Vorbesprechung am 09. April (16:15–17:45 Uhr), Golm, Musikhaus, Raum 1.01 - Workshop-Tag am 01. Juni (10–20 Uhr), Golm, Musikhaus, Raum 1.01 - Konferenz in Potsdam am 13.–16. Juni (insb. abends am 13. Juni & tagsüber am 15. Juni) - Soundwalk & Workshop-Tag am 23. Juni (09–19 Uhr), Potsdamer Innenstadt & Musikhaus in Golm

107172 S - 4321

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	11.04.2024	Petra-Mirona Constantinescu

Kommentar

Paul Austers 2017 erschienener Roman 4321 erzählt vom Leben des Archie Ferguson – in vier verschiedenen Versionen. Dabei zeigt sich die prägende Rolle des Zufalls sowie der äußeren Einflüsse in der Entwicklung der unterschiedlichen „Archies". Dies spiegelt sich beispielhaft in den Gedanken des „zweiten Archie" wieder:
„Was für ein interessanter Gedanke [...]: sich vorzustellen, wie für ihn alles anders sein könnte, auch wenn er selbst immer derselbe bliebe. Derselbe Junge in einem anderen Haus mit einem anderen Baum. Derselbe Junge mit anderen Eltern." (Auster 86)
Das Seminar setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Zuerst werden wir in Gruppen die einzelnen Abschnitte jedes Lebensweges untersuchen. Aufbauend auf unserem Austausch kreieren wir kurze, alternative Versionen, die in die Prüfungsleistungen einfließen werden.
Bitte melden Sie sich für das Seminar selbstständig ab dem 02.04., 8 Uhr bei Moodle an. Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl von 20 erreicht.

Literatur

Bitte besorgen Sie sich für die Teilnahme zum Seminar selbstständig den Roman (idealerweise in folgender Ausgabe):
Paul Auster: 4321, Übersetzt von: Thomas Gunkel, Werner Schmitz, Karsten Singelmann, Nikolaus Stingl. Verlag Rowohlt, 2018.

107183 S - Geschichten des Feminismus III: Publikationsprojekt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	N.N. (ext)	11.04.2024	Dr. phil. Maria Weilandt

Kommentar

Dieses Seminar bildet den Abschluss des Projekts „Frauen* im Fokus", das wir gemeinsam mit der Staatsbibliothek zu Berlin (Dr. Nicole Eichenberger) auf die Beine gestellt haben (https://lab.sbb.berlin/events/frauen-im-fokus/). Im vergangenen Semester haben Studierende des BA Kulturwissenschaft und des MA Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft eine umfangreiche Sammlung an (zuvor digitalisierten) Texten aus dem Kontext der Frauenbewegung des späten 19.– und frühen 20. Jahrhunderts aufgearbeitet. Es wurden Briefe transkribiert und öffentlich zugänglich gemacht, literarische Texte gelesen und besprochen sowie ein von Studierenden geleiteter Book Club veranstaltet, in dem insbes. die politischen Schriften des Projekts rege diskutiert wurden.

In diesem Semester werden wir uns nun noch einmal den Texten und Ergebnissen aus der ersten Projektphase widmen und gemeinsam eine kleine Open Access-Publikation erarbeiten. Angedacht ist ein offenes Format, innerhalb dessen Sie sich einen Zugang zu einzelnen Texten oder Themen (gerne auch über die Projektgrenzen hinaus) erarbeiten und dann allein oder in kleineren Arbeitsgruppen überlegen, wie Sie dieses Thema bearbeiten wollen (von wiss. Artikeln, über Essays bis hin zu Wissenschaftscomics ist vieles möglich). Angedacht ist, dass wir uns alle zwei Wochen in der Staatsbibliothek (Haus Unter den Linden, Oxford-Raum) treffen und uns in der Seminargruppe über den Arbeitsfortschritt austauschen sowie gegenseitig Feedback geben.

Bemerkung

Es ist übrigens natürlich möglich, an diesem Forschungsseminar teilzunehmen, wenn Sie im vergangenen Semester noch nicht am Projekt mitgearbeitet haben. Der erste Termin am 11.04. wird via Zoom stattfinden.

Sobald Sie hier in Puls zugelassen sind, schreibe ich Sie in den zugehörigen Moodle-Kurs zum Seminar ein. Dort finden Sie auch den Zoom-Zugang für die erste Sitzung.

108174 S - Zwischen Handschrift und Ideenkunst. Marcel Duchamps kontextbezogene Strategie als Wende in der modernen Kunst.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	N.N. (ext)	10.04.2024	Dr. Philipp John

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Kommentar

Anmeldung unter: john@fluxus-plus.de.

Das Seminar setzt sich mit einem der wohl folgenreichsten künstlerischen Ideen des 20. Jahrhunderts auseinander. Marcel Duchamps Idee des Readymade ermöglichte es ihm, über sein künstlerisches Schaffen als Maler hinaus Begrifflichkeiten zu formulieren, die auf surrealistischen und dadaistischen Überlegungen basierten. Er ging dabei jedoch weit über seine kubistischen Frühwerke hinaus und entwickelte einen selbstreflexiven und kontextbezogenen Kunstbegriff. Die zunächst einfach erscheinende Idee des Readymade beeinflusste dadurch spätestens seit den 1960er Jahren die zeitgenössische Kunst, wie kaum eine andere. Das Seminar bietet darüber hinaus die Möglichkeit sich mit dem Phänomen „Duchamp" und seiner Rezeption, insbesondere auch mit der Rekonstruktion seiner Biographie in der Forschung auseinanderzusetzen.

Literatur

Literaturempfehlungen:
Daniels, Dieter: Readymade century. Leipzig 2019.
Erfurth, Eric: Marcel Duchamp - Flaschentrockner: Doxographie. Obernburg a.M. 1997.
Blunck, Lars: Marcel Duchamp: Porte-bouteilles. Nürnberg 2014
Panhans-Bühler, Ursula: Gegeben sei: die Gabe. Duchamps Flaschentrockner in der vierten Dimension. Hamburg 2009.
Herz, Rudolph: Le Mystère de Munich. München 2012.
Wiehager, Renate / Neuburger, Katharina: Duchamp and the women : friendship, collaboration, network. Köln 2020.

Leistungsnachweis

3 LP regelmäßige Teilnahme bzw. 6LP + mündliche Prüfung

Akademische Grundkompetenzen

AVL_BA_001 - Wissenschaftliches Arbeiten und Planen Kulturwissenschaft

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

AVL_BA_002 - Präsentation und Vermittlung Kulturwissenschaft

107176 TU - Präsentation und Vermittlung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.01.1.07	08.04.2024	Dr. phil. Maria Weilandt
2	TU	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	12.04.2024	Romy Heyne
3	TU	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	12.04.2024	Romy Heyne

108034 TU - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2024	Marcel Tobolski
2	TU	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	12.04.2024	Marcel Tobolski

Kommentar

Dieser Einführungskurs soll Ihnen grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. Wie halte ich einen guten Vortrag? Was ist ein Thesenpapier? Welche Unterschiede gibt es zwischen einem Plakat und einem Poster? Wie gebe ich Literatur im Literaturverzeichnis an und wie zitiere ich in einer wissenschaftlichen Arbeit? Und was ist eigentlich eine Hausarbeit? Diese und viele weitere Fragen zum wissenschaftlichen Handwerkszeug werden Ihnen in diesem Seminar beantwortet. Dieser Kurs ist für Studierende in den ersten beiden Fachsemestern konzipiert und sollte unbedingt in diesen belegt werden.

Literatur

Gruber, Helmut / Huemer, Birgit / Rheindorf, Markus: Wissenschaftliches Schreiben. Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Wien, Köln, Weimar 2009.

Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. Wien [9] u.a. 2021.

Schindler, Kirsten: Klausur, Protokoll, Essay. Kleine Texte optimal verfassen. Paderborn 2011 (=Uni Tipps, hrsg. von Esselborn-Krumbiegel).

Leistungsnachweis

Ein Arbeitsportfolio welches während des Semesters **gemeinsam im Kurs** erarbeitet wird.

Bestehend aus:

• 1 Seite Deckblatt

• 1-2 Seiten Auswahlbibliografie (15 Quellen; mind. 2 Monografien, mind. 2 Zeitschriftenaufsätze analog, mind. 2 Zeitschriftenaufsätze digital, mind. 2 Herausgeberschriften, mind. 2 Aufsätze in Herausgeberschriften)

• 1 Seite Thesenpapier

• 3-4 Seiten Essay

• 1 Seite Fragestellung für eine mögliche Hausarbeit + eine dazu passende Gliederung

• 1 Seite Selbstständigkeitserklärung

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.

Impressum

Herausgeber
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0
Fax: +49 331/972163
E-mail: presse@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer
DE138408327

Layout und Gestaltung
jung-design.net

Druck
7.5.2024

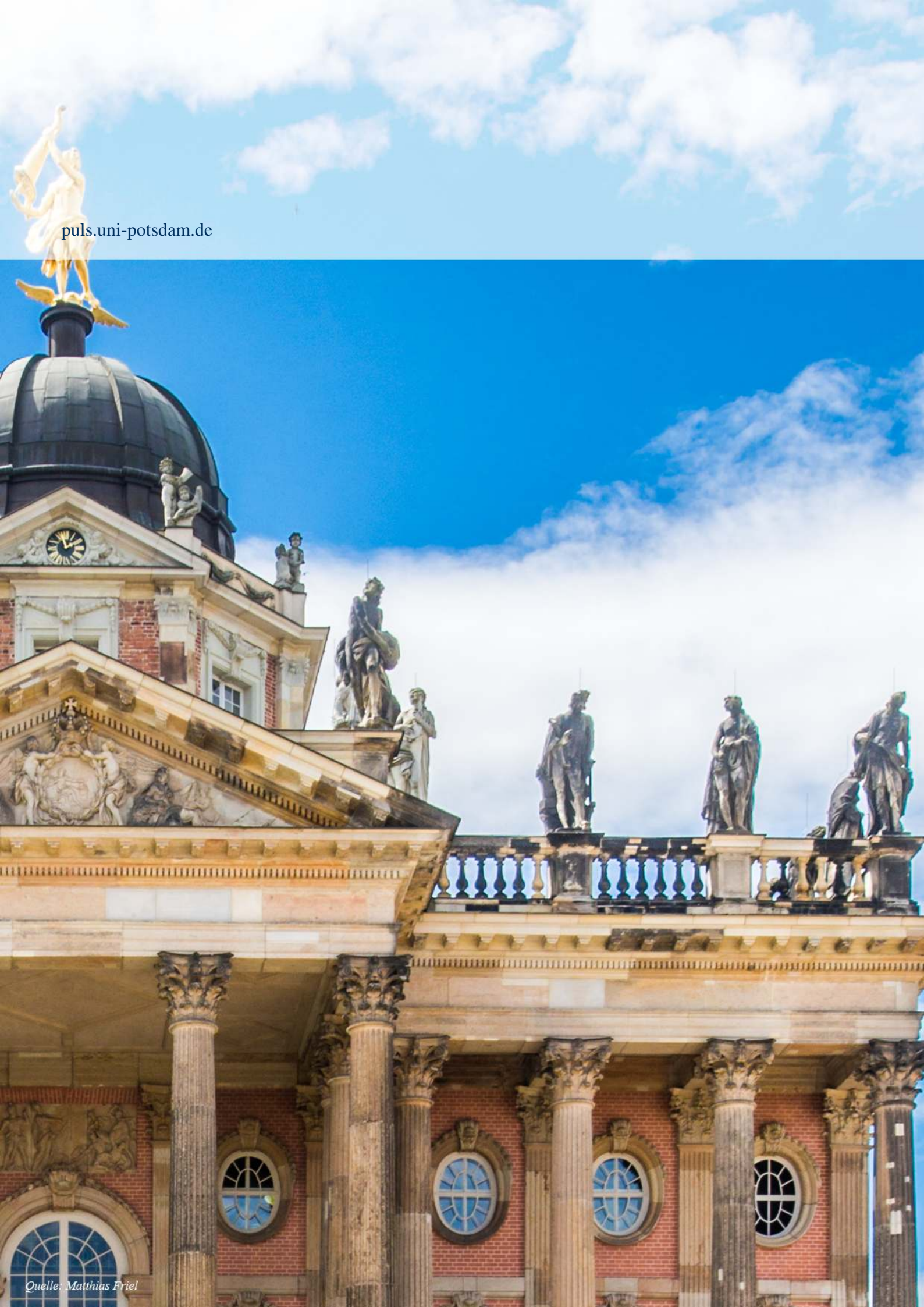
Rechtsform und gesetzliche Vertretung
Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de



Quelle: Matthias Friel